

Was versteht man unter Gemeinsam Wohnen?

Gemeinsam Wohnen heißt in erster Linie zusammen unter einem Dach mit dem Ziel, sich in einer „Wahlfamilie“ gegenseitig zu unterstützen, nicht zu vereinsamen und mit nachbarschaftlicher Hilfe möglichst **bis zum Lebensende selbständig und vor allem selbstbestimmt zu leben**.

Die bewusst gewählte räumliche Nähe ermöglicht Netzwerke. Aus NachbarInnen werden FreundInnen, **Wahlverwandtschaften** entstehen. Der Wille zum Miteinander ist die Basis. Gleichzeitig wird der Wunsch nach Privatheit akzeptiert. Konkret bedeutet dies in der Regel ein eigenes Bad und eine eigene kleine Küche in einer eigenen Wohnung. Zusätzlich gibt es Gemeinschaftsräume.

Auf gegenseitige Unterstützung bauen und dennoch **Individualität nicht aufgeben** – das macht diese Wohnform für Familien, Singles, Männer, Frauen, Paare, Alte und Junge attraktiv.

Wohnprojekte entstehen in der Regel in Eigeninitiative. Der Weg von der Idee eines gemeinsamen Wohnprojektes bis hin zur Verwirklichung macht Spaß, ist aber auch eine Herausforderung.

Hier steht das Netzwerk zur Seite.



Gruppe „Artverwandt“ sucht noch ein passendes Wohnobjekt

Kontakt

Mütterzentrum Braunschweig e.V. /
MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Str. 60A
38118 Braunschweig
info@muetterzentrum-braunschweig.de



Leitung

Wolfgang Wiechers
Ilse Bartels-Langweige
Bettina Woike



Unterstützt durch

Seniorenbüro der Stadt Braunschweig
Evangelische Kirche im Westlichen Ringgebiet
Mütterzentrum Braunschweig e.V.

Monatliche Treffen des Netzwerkes
jeweils am letzten Dienstag im Monat
(außer Jul. oder Aug. und Dez.)

um 18:00 Uhr

im MehrGenerationenHaus Braunschweig
Hugo-Luther-Str. 60A
38118 Braunschweig



GEMEINSAM WOHNEN
NETZWERK
BRAUNSCHWEIG

Wer sind wir?

Seit August 2010 gibt es das **Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig**.

Vorausgegangen waren zwei Veranstaltungen der **Altenhilfeplanung** der Stadt Braunschweig.

Wir wollen mit dem Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig den Boden bereiten für selbstorganisierte gemeinschaftliche Wohnprojekte und den Gruppen und Einzelnen ein **Informations- und Kontaktforum, Beratung und Begleitung** anbieten.

Wir sind angegliedert an das **MehrGenerationen-Haus Braunschweig**, treffen uns in der Hugo-Luther-Straße 60A und nutzen die Infrastruktur des Hauses.

Wir arbeiten ehrenamtlich und erhalten einen Zuschuss von der Stadt Braunschweig für die Öffentlichkeitsarbeit.



Exkursion nach Hamburg zur Besichtigung eines Wohnprojektes

Was bieten wir?

Die monatlichen Netzwerktreffen dienen als erste **Anlaufstelle für Interessierte**, die hier in Eigeninitiative mit Gleichgesinnten Kontakte aufnehmen können.

Die Treffen sind für alle offen. Es bedarf keiner Anmeldung.

Beispielhafte Themen bei den Treffen:

- Rechtsformen für Wohnprojekte
- Genossenschaftsgründung
- Finanzierungsmodelle
- Wie startet ein Wohnprojekt?

Hierzu werden z.T. ReferentInnen eingeladen. Es stellen sich auch bereits bestehende Wohnprojekte aus Braunschweig oder anderen Städten vor.

Exkursionen nach Hannover, Hamburg oder Berlin ergänzen das Programm. Denkbare Objekte und deren Bedingungen in Braunschweig und Umgebung werden dargestellt.



Netzwerk Gemeinsam Wohnen im MehrGenerationenHaus

Warum tun wir das?

Unsere Gesellschaft ändert sich – Familienzusammenhänge lösen sich auf, die Gesellschaft altert, nachbarschaftliche Kontakte und gemeinschaftliches Handeln werden zur Seltenheit, während die Zahl der Single-Haushalte zunimmt.

Unser Verbrauch von Ressourcen wie Boden, Energie und Rohstoffen steigt stetig und zu Lasten zukünftiger Generationen.

Wohnprojekte geben Antworten zu gesellschaftlichen Fragestellungen, Bodenspekulation, gesellschaftlichem Zusammenleben und ökologischen Verhaltensweisen. **Gegenseitige nachbarschaftliche Unterstützung entlastet kommunale Hilfssysteme.**

Menschen in Wohnprojekten schaffen sozial stabile Nachbarschaften, mischen sich ein, gestalten und prägen ihre Umgebung und leisten so einen positiven Beitrag zu Stadtentwicklung und Baukultur.

Für die Kommune lohnt es sich sehr, neue Wohnformen und ihre Akteure zu unterstützen.



Die Gruppe „Gemeinsam gestalten“ sucht noch Wohnraum